Mittwoch, den 16. Mai 1934

Opłata pocztowa uiszczona ryczałtem

Einzelnummer 15 Groschen

Lodzer Volkszeitung

Zentralorgan der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei Polens.

Nr. 132. Die „Lodzer Volkszeitung" erscheint täglich morgens. an Tagen nach einem Feiertag oder Sonntag mittags. Abonnementspreis: monatlich mit Zustellung ins Haus und durch die Post Zloty 4.—, wöchentlich Zloty 1.—; Ausland: monatlich Zloty 7.— jährlich Zloty 84.—. Einzelnummer 15 Groschen, Sonntags 25 Groschen.

Schriftleitung und Geschäftsstelle:
Lodz, Petrikauer 109
Telephon 136-90. Postscheckkonto 63.508
Geschäftsstunden von 7 Uhr früh bis 7 Uhr abends.
Sprechstunden des Schriftleiters täglich von 2.30—3.30.

12. Jahrg.

Landwirtschaftsabkommen mit Deutschland

Abschluß der polnisch-deutschen Verhandlungen in Berlin.

Berlin, 15. Mai. Ueber den Abschluß der deutsch-polnischen landwirtschaftlichen Verhandlungen wird von den Führungen der beiden Abordnungen folgender Bericht abgegeben: Die Ende April in Warschau aufgenommenen Besprechungen zwischen Vertretern der polnischen landwirtschaftlichen Organisationen und des deutschen Reichsnährstandes fanden in den Tagen vom 14. und 15. Mai in Berlin ihren Abschluß. Die Verhandlungen waren getragen von dem Gedanken, daß bei der augenblicklichen Wirtschaftslage in Europa eine Gesundung nur erzielt werden kann auf der Basis der unmittelbaren Verständigung der Vertreter des Bauerntums der beteiligten Länder.

Die polnisch-deutschen Besprechungen ergaben weitgehende Uebereinstimmung der Ansichten und haben dazu geführt, daß den beiderseitigen Regierungen seitens der landwirtschaftlichen Vertreter konkrete Vorschläge unterbreitet werden, wodurch der gegenseitige Warenaustausch im Interesse beider Gesamtwirtschaften gehoben werden kann. Es ist insbesondere gelungen, Vorschläge für die Einfuhr polnischen Schnitt- und Rundholzes zu unterbreiten. Außerdem war es möglich, den polnischen Wünschen auf dem Gebiet der Buttereinfuhr im Rahmen der innerdeutschen Marktregelung entgegenzukommen. Bei einer weiteren Reihe von polnischen landwirtschaftlichen Artikeln sind die Besprechungen soweit gefördert worden, daß sie nur noch einer Vertiefung in besonderen Sachverständigenausschüssen bedürfen, um konkrete Formen anzunehmen.

Andererseits haben die Vertreter der polnischen landwirtschaftlichen Abordnung erklärt, ihrerseits dazu beitragen zu wollen, daß neben gewerblichen Artikeln auch die Einfuhr von einigen deutschen landwirtschaftlichen Artikeln nach Polen erleichtert wird. Ferner wurde ein gemeinsames Vorgehen auf dritten Märkten analog dem Roggenabkommen auch bei anderen Erzeugnissen empfohlen.

Die bisherigen Verhandlungen haben den Beweis ergeben, daß der neue Weg der direkten Verhandlungen zwischen den landwirtschaftlichen Vertretern durchaus erfolgreich sein kann und geeignet sei, der europäischen Wirtschaft neue Wege zu weisen.

Berlin, 15. Mai. Die Verhandlungen der in Berlin weilenden Vertreter der polnischen Landwirtschaft mit den Vertretern der deutschen landwirtschaftlichen Kreise haben am Dienstag zur Unterzeichnung einer Punktation geführt. Der Inhalt dieser Punktation wird am Donnerstag veröffentlicht werden.

Eine Einfuhrvereinbarung mit Danzig.

Als erstes Ergebnis der Danzig-polnischen Wirtschaftsverhandlungen ist zu buchen, daß sich die polnische Regierung einverstanden erklärte, bestimmte festgesetzte Mengen von Danziger Waren, und zwar hauptsächlich Oele, Speisefette und Seefische ohne sanitäre Kontrolle nach Polen hereinzulassen.

Deutscher Stratosphärenballon abgestürzt

Der Ballon auf sowjetrussischem Gebiet aufgefunden. — Die Flieger tot.

Am Sonntag früh hat der deutsche Ingenieur Schrenk in Begleitung des Metereologen Mazuch vom Flugplatz Bitterfeld in Sachsen in dem Ballon „Bartsch von Bitterfeld" einen Flug in die Stratosphäre angetreten. Der Ballon „Bartsch von Bitterfeld" hat einen Rauminhalt von 9500 Kubikmeter und ist der größte deutsche Ballon. Seit dem Aufstieg lagen bis Montag abend keinerlei Nachrichten über den Ballon vor. Erst am Montag abend wurde der Ballon auf sowjetrussischem Territorium in Sebesch in der Nähe der lettischen Grenze aufgefunden. Die Balloninsassen waren tot. Es wird angenommen, daß der Ballon infolge Verflüchtigung des Gases abgestürzt ist.

Nach einer Meldung aus Moskau haben die Sowjetbehörden unter Führung der Gesellschaft Ossoawjachim einen Ausschuß zur Untersuchung über die Ursachen des Absturzes des deutschen Ballons eingesetzt, der bereits nach Sebesch unterwegs ist.

In Moskauer Luftfahrtkreisen hat niemand damit gerechnet, daß dieser Ballon so weit abgetrieben werden konnte, sonst hätte die russische Regierung ihre Organe davon verständigt und alle notwendigen Maßnahmen veranlaßt. Aus Sebesch eingetroffene Meldungen lassen darauf schließen, daß die Katastrophe sich mit großer Schnelligkeit abgespielt hat und so unerwartet für die russischen Behörden kaum, daß man im ersten Augenblick der Nachricht von der Katastrophe in Moskau keinen Glauben schenken wollte. Erst nach dem Eintreffen der Bestätigung wurden alle weiteren Maßnahmen veranlaßt.

Moskau, 15. Mai. Wie inzwischen von der Unfallstätte des deutschen Freiballons gemeldet wird, sind die Gondel und die in der Gondel befindlichen Geräte durch den Absturz beschädigt worden. Am Mittwoch sollen in Wielikije Luki drei technische Sachverständige im Flugzeug aus Berlin eintreffen, um an der Absturzstelle die näheren Umstände des Unglücks durch eine Ortsbesichtigung und an Hand etwa erhaltener Instrumente und Aufzeichnungen zu erforschen. Die Moskauer Behörden haben die örtlichen Behörden angewiesen, dafür zu sorgen, daß die Ueberreste des Ballons in unveränderter Verfassung bleiben. Die deutsche Botschaft entsandte einen Beamtne an den Ort des Unfalls, um die Ueberführung der Leichen der verunglückten Ballonflieger nach Moskau zu überwachen. Nach Vornahme der vorgeschriebenen ärztlichen Feststellungen und Einsargung nach den dafür gültigen internationalen Bestimmungen erfolgt die Ueberführung nach Deutschland.

Das tragische Ende der deutschen Ballonflieger, die ihr Leben der wissenschaftlichen Forschung zum Opfer gebracht haben, erregt allgemeine Teilnahme. Dem deutschen Geschäftsträger von Twardowski hat ein Vertreter des Außenkommissariats sein Beileid ausgesprochen. Dem deutschen Militärattache Oberst Hartmann übermittelte das Kriegskommissariat und die Leitung der militärischen Luftflotte ihr Beileid.

Zwei Flugzeugzusammenstöße in Amerika

Wie aus Shreveport (Louisiana) gemeldet wird, sind zwei Armeeflugzeuge in geringer Höhe über den Redfluß geflogen. Eine der beiden Maschinen flog gegen eine über den Fluß gespannte Telephonleitung und kollidierte dadurch mit der zweiten Maschine. Beide Apparate sind in den Fluß gestürzt. Die Insassen der Flugzeuge, zwei Offiziere, sind ertrunken.

Nach einer Meldung aus San Antonio (Texas) sind zwei Armeeflugzeuge in einer Höhe von 1000 Metern zusammengestoßen und abgestürzt. Während sich der eine der beiden Flieger durch einen Absprung mit dem Fallschirm retten konnte, wurde der andere getötet.

Italienischer Ozeanflug geglückt.

Das Flugzeug „Leonardo da Vinci" mit dem Italoamerikaner Sabelli und dem Amerikaner Pond an Bord, das von Amerika nach Rom unterwegs war, ist am Dienstag um 20.30 Uhr in Moy in der Grafschaft Clare (Irland) gelandet.

Die neue Regierung ernannt.

Gestern um 11 Uhr vormittags kehrte der Staatspräsident aus Spala nach Warschau zurück, dessen Abwesenheit die Ursache dafür war, daß die Ernennung der neuen Regierung am Montag nicht erfolgen konnte. Nach der Ankunft des Staatspräsidenten begab sich der neue Ministerpräsident Prof. Leon Kozlowski ins Schloß und legte dem Staatspräsidenten die Ernennungsurkunde der neuen Regierung zur Unterschrift vor. Um 1 Uhr mittags begab sich die gesamte Regierung ins Schloß des Staatspräsidenten, wo die Vereidigung stattfand. Die neue Regierung setzt sich wie folgt zusammen: Ministerpräsident: Prof. Leon Kozlowski; Aeußeres: Josef Beck; Inneres: Bronislaw Pieracki; Krieg: Josef Pilsudski; Finanzen: Wladyslaw Zawadzki; Kultus und Unterricht: Waclaw Jendrzejewicz; Handel und Industrie: Dr. Henryk Floyar-Rajchman; Arbeit und soziale Fürsorge: Paciorkowski; Landwirtschaft: Nakoniecznikow-Klukowski; Post: Emil Kalinski; Verkehr: Michal Butkiewicz.

Die deutsche Nazijugend von Zgierz.

In unserem gestrigen Bericht über die deutschbürgerliche Wählerversammlung in Zgierz wiesen wir auf den offensichtlichen Nazigeist innerhalb der deutschbürgerlichen Jugend in Zgierz hin. Hierzu wäre noch zu ergänzen, daß es sich bei diesen jugendlichen Nazis nicht um Angehörige der „Jungdeutschen Partei", sondern um Mitglieder bzw. Anhänger der „Jungdeutschen Volksgemeinschaft", der Jugendorganisation des von Utta geführten „Volksverbandes", handelt. Die Tatsache, daß auch die Uttasche Jugendorganisation so stark vom Nazigeist beherrscht wird und daraus absolut kein Hehl macht, ist jedenfalls sehr bezeichnend.

Mißbräuche im Pabianicer Elektrizitätswerk.

Im Elektrizitätswerk von Pabianice sind bedeutende Mißbräuche aufgedeckt worden. Im Zusammenhang damit sind drei Beamte des Werkes in ihrem Amte verhängt worden.

England für Herabsetzung der Arbeitszeit

London, 15. Mai. Die Antwort der britischen Regierung auf die Umfrage der Internationalen Arbeitskonferenz über die Herabsetzung der Arbeitsstunden ist am Dienstag in Form eines Weißbuches veröffentlicht worden. Darin erklärte die Regierung, sie sei eindeutig zu dem Schluß gelangt, daß die Annahme eines internationalen Uebereinkommens im Juni über Herabsetzung der Arbeitsstunden wirksam sein könnte und ausführbar sei.

Roosevelts Offensive gegen die Arbeitslosigkeit.

1323 Millionen Dollar für den wirtschaftlichen Aufbau verlangt.

Washington, 15. Mai. Präsident Roosevelt hat am Montag in einer Botschaft an den Kongreß um die Bewilligung von 1323 Millionen Dollar für den wirtschaftlichen Aufbau und für allgemeine Nothilfszwecke während des am 1. Juli beginnenden Rechnungsjahres nachgesucht. Von dieser Summe sollen 100 Millionen für den Straßenbau, 50 Millionen für die Inangriffnahme des Marinebauprogramms, 48 Millionen für die Talbaubehörden Tennessee und 35 Millionen für öffentliche Bauarbeiten verwendet werden.

Blutige Streikunruhen in Kalifornien.

San Pedro (Kalifornien), 15. Mai. Gestern abend kam es hier zu ernsten Zusammenstößen zwischen streikenden Hafenarbeitern einerseits und Polizei und Streikbrechern andererseits. Zwei Personen wurden getötet und zehn verletzt.

Der verkrachte „Volksbürgermeister" von Wien.

Aus Wien wird berichtet: Vizebürgermeister Winter hat seine Dimission angeboten, und zwar wegen der unablässigen Angriffe der Heimwehr und des ersten Vizebürgermeisters, denen gegenüber er aber auf die Sympathien der sozialdemokratischen Arbeiter nicht rechnen kann. Bei seinem letzten Vortrag empfing ihn ein Sprechchor mit dem Ruf: „Es lebe der Bürgermeister!" und als er sich verbeugte, fügte der Sprechchor hinzu, und hier stimmte der ganze Saal ein: „Aber Bürgermeister Karl Seitz!" Die Absage seines angekündigten Radiovortrages steht mit der Dimission in Zusammenhang. Starhemberg forderte die Annahme der Dimission Winters, doch möchten Dollfuß und Buresch dies vermeiden.

Otto von Habsburg.

Basel, 15. Mai. Otto von Habsburg, der mit seiner Mutter, der früheren Kaiserin Zita, in Belgien lebte, traf, wie erst jetzt bekannt wird, am Sonnabend zu einem kurzen Besuch bei Erzherzog Eugen in Basel ein. Otto von Habsburg hatte mit seinem Verwandten eine Besprechung über die gegenwärtigen politischen Verhältnisse in Oesterreich sowie auch über die Möglichkeit der Rückkehr der früheren Kaiserfamilie. Bekanntlich hat Erzherzog Eugen kürzlich die Ermächtigung erhalten, in Oesterreich zu leben.

Das französische Parlament zusammengetreten.

Paris, 15. Mai. Senat und Kammer sind am Dienstag nachmittag nach den durch die Februarereignisse bedingten langen Ferien von 2 Monaten wieder zusammengetreten. Die Sitzung wurde in größter Ruhe um 15 Uhr vom Kammerpräsidenten eröffnet. Der Kammerpräsident teilte darauf mit, daß Anträge von 4 Sozialisten zur sofortigen Behandlung ihrer Interpellationen über die Politik der Regierung vorliegen. Mit großer Mehrheit wurden diese Anträge von der Kammer abgelehnt, wobei es zeitweise zu erregten Zwischenrufen von der Linken kam. Aus ihren Reihen erschallte im Sprechchor der Ruf: Auflösung, Auflösung! Darauf beantragte der Handelsminister die Vertagung der Aussprache über einen auf der Tagesordnung stehenden Gesetzentwurf. Gegen den Widerstand der Linken, die über die Hinausziehung protestiert, wird der Wunsch der Regierung von der Kammer mit 400 gegen 175 Stimmen angenommen. Die Sitzung wurde um 15.30 Uhr geschlossen. Die nächste Sitzung findet am Donnerstag statt.

Auch der Senat hat sich nach kurzer Sitzung auf denselben Zeitpunkt vertagt, nachdem der Versammlungsleiter mitgeteilt hatte, daß Senator Puet, der auch in den Stawisky-Skandal verwickelt ist, sein Mandat niedergelegt hat.

Trotzki in der Schweiz.

Paris, 15. Mai. Es scheint sich zu bestätigen, daß Trotzki seinen vorläufigen Wohnsitz in die Schweiz verlegt hat. Die Pariser Blätter lassen sich aus Chamonix Einzelheiten über seine Durchreise durch diese nur 10 Klm. von der schweizerischen und italienischen Grenze entfernten Stadt melden. Danach ist Trotzki in Chamonix im Kraftwagen in Begleitung seiner Frau und zweier politischer Freunde eingetroffen. Seinen Bart habe er sich abnehmen lassen. In das Fremdenbuch des Hotels habe er sich unter dem Namen Jean Franck, Geschäftsreisender, eingetragen. Am Sonntag morgen habe Trotzki im Kraft-Wagen Chamonix in der Richtung auf die Schweiz wieder verlassen. Die französische Sicherheitspolizei habe seine Spur bis an die Grenze verfolgt.

Prozeß gegen Harriman.

Neuyork, 15. Mai. Am Montag wurde der Prozeß gegen Bankier Harriman eröffnet, dem vorgeworfen wird, als Vorsitzender der Harriman National Bank and Trust Company Geldbeträge von insgesamt 1 661 170 Dollar veruntreut zu haben. Gegen den vormaligen Vizepräsidenten der Bank Austin ist die gleiche Anklage erhoben worden. Harriman war im März 1933 verhaftet worden, nachdem Präsident Roosevelt beschlossen hatte, gegen eine Anzahl führender Wallstreet-Bankiers vorzugehen. Er hat seither mehrere Selbstmordversuche unternommen.

Mandschurischer Munitionstransport explodiert.

Mukden, 15. Mai. Bei Kinschau sind 2 Munitionstrupps eines mandschurischen Panzerzuges explodiert. Ein Teil des Zuges ist vollkommen verbrannt. Bis jetzt wurden 80 Tote und Verwundete gemeldet.

Eden soll die Abrüstungskonferenz retten

London, 15. Mai. Wie aus Washington gemeldet wird, hat Präsident Roosevelt Norman Davis aufgefordert, nach Genf zurückzukehren und angedeutet, daß er bereit sei, seine Unterstützung zu gewähren, solange noch irgendeine Möglichkeit bestehe, zu einem Abrüstungsübereinkommen zu gelangen. Norman Davis hat keine neue Anweisungen erhalten.

Diplomatische Gespräche in Genf.

Die zur Beratung stehenden Fragen „noch nicht reif für die Oeffentlichkeit".

Genf, 15. Mai. Der heutige Tag war hauptsächlich den Gesprächen und Unterhandlungen zwischen den Delegationen der einzelnen Länder gewidmet. Als wichtigste können die Unterredungen des französischen Außenministers Barthou mit dem britischen Delegierten Eden und dem italienischen Vertreter Aloisi betrachtet werden.

Die Völkerbundrat hielt nur eine kurze geheime Sitzung ab, die verschiedenen minder wichtigen Verwaltungsfragen gewidemt war. Die öffentliche Sitzung des Rates wurde auf Donnerstag vertagt. Damit wird der Mittwoch der Hinterkulissendebatte über die auf der Tagesordnung stehenden Fragen gewidmet sein, die sämtlich noch nicht reif für die öffentliche Diskussion sind. Es ist nicht ausgeschlossen, daß am Mittwoch noch eine geheime Sitzung des Rates einberufen werden wird, um die Frage der vorbereitenden Arbeiten für die Saarabstimmung, die die wichtigste auf der Tagesordnung der gegenwärtigen Ratstagung ist, zu besprechen.

Die Vorbereitung der Saarabstimmung.

Der Bericht des Völkerbundsausschusses.

Genf, 15. Mai. Das Völkerbundssekretariat veröffentlicht am Dienstag nachmittag den vorläufigen Bericht des im Januar eingesetzten Ausschusses zur Prüfung vorbereitender Maßnahmen für die Abstimmung im Saargebiet. Der Bericht, dessen Ergänzung im Laufe der gegenwärtigen Ratstagung sich der Ausschuß ausdrücklich vorbehält, behandelt zunächst die Frage der Abstimmungsorgane. Er stellt sich auf den Standpunkt, daß nach dem Versailler Vertrag die Regierungsbefugnisse im Saargebiet auch während der Abstimmungsperiode von der Regierungskommission ausgefüllt werden müssen. Andererseits schlägt er die Einsetzung einer Abstimmungskommission und eines Abstimmungsgerichtes vor. Die Abstimmungskommission soll aus 3 Mitgliedern bestehen, die keinem der beiden interessierten Länder angehören. Ihre Aufgabe soll die Organisierung und Kontrolle der Abstimmungshandlung sein. Das Abstimmungsgericht soll aus zwei gleichfalls neutralen Mitgliedern bestehen und vor allem in letzter Instanz über die Eintragung in die Stimmlisten und die Gültigkeit der Abstimmungshandlungen bestimmen und jeden Verstoß gegen die Abstimmungsvorschriften aburteilen. Sehr ausführlich geht der Bericht auf die Bestimmung des Kreises der Abstimmungsberechtigten, d. h. Personen, die bei Unterzeichnung des Friedensvertrages ihren Wohnsitz im Saargebiet hatten, ein. Es wird der völkerrechtliche Begriff des Wohnsitzes entwickelt und dabei u. a. festgestellt, daß hierzu nicht der ununterbrochene Aufenthalt erforderlich sei.

Die Saarkommission über die Lage.

Sonderberichte des französischen und des deutschen Mitgliedes und der übrigen Mitglieder der Regierungskommission.

Genf, 15. Mai. Die Regierungskommission des Saargebiets hat am Dienstag ihren 57. Vierteljahresbericht über die Lage im Saargebiet veröffentlicht. Der Bericht befaßt sich mit der wirtschaftlichen, sozialen und politischen Lage, bringt aber in diesem Bericht nichts Neues. Das einseitige Einschreiten gegen die Organisationen der überwältigenden nationalen Mehrheit des Saargebiets wird dabei in Einzelheiten dargelegt. Diese Berichte sind dem französischen Mitglied der Saarregierung, Moriz, zu arglos gewesen. Er hat hier noch einen Sonderbericht angereiht, in dem er die Unparteilichkeit der Gerichte bezweifelt und behauptet, daß viele Bewohner des Saargebiets, vor allem Franzosen, durch parteiische Richter zu leiden gehabt hätten. Aus diesem Grunde schlägt Moriz die Bildung von aus neutralen Richtern zusammengesetzte Gerichte vor, denen alle politischen Fälle zu überweisen wären.

Diesen Schlußfolgerungen widersprachen die übrigen Mitglieder der Regierungskommission in einer zweiten Anlage zum Hauptbericht. Sie sind der Meinung, daß zwar in einzelnen Fällen Abweichungen von einer unparteiischen Rechtsprechung vorgekommen seien, daß im großen und ganzen aber die Rechtsprechung im Saargebiet als ordnungsgemäß angesehen werden könne. Die Schaffung von besonderen Gerichten für politische Vergehen wird abgelehnt, dafür aber ein Gerichtshof gefordert, der sich mit allen Zwischenfällen befassen soll, die mit der Abstimmung zusammenhängen. Das saarländische Mitglied der Regierungskommission wendet sich in einer dritten Anlage noch einmal besonders gegen den französischen Vorschlag.

Schweres Bergwerksunglück in Belgien.

Brüssel, 16. Mai. Nach einer Meldung aus Mons ereignete sich am Dienstag in dem Kohlenbergwerk von Fief de Lambrechies in Paturages ein Schlagwetterexplosion. Nach den bisherigen Meldungen sind 30 Bergleute ums Leben gekommen.

Feuerschiff von Passagierdampfer gerammt.

Das Schiff untergegangen. — 7 Personen ertrunken.

Nach einer im Neuyorker Büro der White Stare Linie eingelaufenen Funkmeldung hat der englische Passagierdampfer „Olympic" das Natucket-Feuerschiff gerammt. Das Feuerschiff ging sofort unter. Das Natucket-Feuerschiff, das 55 Meilen von der Natucket-Insel an der Küste des Staates Massachusetts verankert lag, hatte 11 Mann Besatzung. Seine Länge betrug etwa 36 Meter, seine Breite 10 Meter. Die „Olympic" hat insgesamt 7 Besatzungsmitglieder aufgefischt. Davon starben 3 an Bord der „Olympic", 4 liegen mit Verletzungen im Schiffshospital. 4 Besatzungsmitglieder verden vermißt.

Die Katastrophe erfolgte um 16.50 Uhr m. e. Z. bei dichtem Nebel. Nach einem Funkspruch des Kapitäns habe er sofort den Befehl „Volldampf rückwärts" gegeben, als er die Kollision kommen sah. Die Strömung sei jedoch so stark gewesen, daß die „Olympic" gegen das Feuerschiff getrieben worden sei.

Aus den Händen der Menschenräuber befreit.

Aus Neuyork wird gemeldet: Die Menschenräuber haben am Montag abend zwei ihrer Opfer freigelassen. Es handelt sich um den Petroleummagnaten William Gettle, der am Donnerstag in seinem Heim bei Los Angeles überfallen und zum Mitgehen gezwungen worden war. Ferner ist die 6 Jahre alte June Robbles auf freien Fuß gesetzt worden, die in Tucson entführt worden war.

Die Auffindung der June Robbles war nur dadurch möglich, daß anscheinend die Entführer selbst den Gouverneur des Staates Arizona durch einen Luftpostbrief, der in Chikago aufgegeben war, mitteilten, daß die Kleine 150 Schritte nördlich einer einsamen Landstraße in der Umgebung Tucsons in einer Höhle versteckt sei. Sofort wurden vom Gouverneur Nachforschungen angestellt, und man fand dabei tatsächlich in einem verdeckten Loch, das nur etwa 2 Meter lang, etwa 85 Zentimeter breit und einen Meter tief war, das kleine Mädchen auf. Die Füße des Kindes waren gefesselt. Neben ihm stand ein Krug und lag etwas vertrocknetes Brot und einige Orangen. Das Kind starrte vor Schmutz und Ungeziefer. Es war so schwach, daß die Höhle tatsächlich bald sein Grab geworden wäre.

Die Befreiung des Petroleummagnaten Gettles ist wohl darauf zurückzuführen, daß man nach dem Ueberfall auf den Vertreter der Familie Gettle, der den Entführern 60 000 Dollar als Lösegeld überbringen sollte, die Spur eines Mannes verfolgt hat, der neue Verhandlungen mit den Angehörigen Gettles aufnehmen sollte. Man überraschte ihn beim Telephonieren und ging ihm dann nach. Dabei entdeckte man, daß er in dem Hause entschwand, in dem man Gettle und zwei seiner Entführer auffand.



Aus dem Reiche.

Wähler von Ruda-Pabianicka.

Vom 15. bis zum 19. Mai liegen die Wählerlisten zur Nachprüfung aus. Es ist bereits festgestellt worden, daß mehrere deutsche Wähler in den Wählerlisten nicht eingetragen sind. Darum prüft alle die Wählerlisten!

Die Listen liegen zur Nachprüfung aus:

Für den I. Bezirk (Chachuly) im Schulgebäude, Reymontstraße 30.

Für den II. Bezirk (Marysin) im Schulgebäude (Rasch), Jaszczoltstraße 11.

Für den III. Bezirk (Dalna-Ruda) im Schulgebäude, Maglobystraße.

Die deutschen Wähler können jede Auskunft im Parteilokal der DSAP, Gornastraße 43, von 6—8 Uhr, erhalten. Beschwerden gegen Nichteintragung in die Wählerliste können daselbst erledigt werden.

Die Leiche auf dem Zaun.

Blutiger Ausgang einer Gasthausschlägerei.

Einen ungewöhnlichen Vorfall meldet der Polizeibericht aus Birkental, Kreis Kattowitz.

In der Nacht zum Sonntag gegen 2 Uhr entdeckten Vorübergehende auf dem Gartenzaun des Besitzers Franz Geppert in Birkental eine Mannesleiche. In dem Toten erkannte man den 27jährigen Josef Polok, der in der letzten Zeit obdachlos in Schlesien umhergeirrt war und überall stahl und raubte, was ihm unter die Finger fiel.

Da die Hände und die ganze Kleidung des Toten mit Blut befleckt waren, schien es zunächst, als sei Polok ermordet worden, weshalb die Polizei herbeigerufen wurde. Die Ermittelungen ergaben, daß Polok die halbe Nacht in einer Gastwirtschaft in Birkental verbracht hatte und dort mit einem Gast in Streit geraten war. Schließlich war er von anderen Gästen verprügelt und dann aus der Gastwirtschaft geworfen worden. Vor Wut schlug Polok mit der Faust mehrere Scheiben in der Eingangstür ein. Nun kamen mehrere Gäste aus dem Lokal gelaufen, um Polok noch einmal zu verprügeln. Polok flüchtete über einen Zaun. Beim Einschlagen der Türscheiben hatte er sich an den Scherben die Pulsader zerschnitten. Der große Blutverlust muß ihn sehr geschwächt haben. Denn als er den Gartenzaun am Geppertschen Grundstück übersteigen wollte, verließen ihn die Kräfte. Er blieb auf dem Zaun hängen und geriet mit dem Kopf zwischen zwei Latten, so daß er jämmerlich ersticken mußte.

Eine Kohlengrube geschlossen.

Die Kattowitzer „Polonia" berichtet, daß die Kohlengrube „Helena", deren Arbeiter seit 15 Tagen im italienischen Streik standen, geschlossen wurde. Die Nachricht hat wie ein Blitz unter die Arbeiter eingeschlagen. 300 Familien wurden brotlos.

Schwerer Hagelschlag bei Petrikau.

Das Getreide zum großen Teil vernichtet.

Ueber den Petrikauer Kreis ging gestern ein schweres Gewitter mit schwerem Hagelschlag nieder. Die Hagelkörner erreichten die Größe von Taubeneiern. Ueberall wurden große Schäden in Gärten und auf Feldern verursacht. Im Dorfe Pytow, bei Kaminsk, ist das Getreide vollkommen vernichtet worden.

Radomsko. Drei Kugeln in die Brust des Rivalen. Vorgestern mittag schoß im Dorfe Silniczka, Kreis Radomsko, ein Antoni Rajski seinen früheren Rivalen Kazimierz Widebranski, als er zu Pferde vom Felde heimkehrte, nieder. Widebranski erhielt drei Kugeln in die Brust. Er wurde in hoffnungslosem Zustande in ein Krankenhaus eingeliefert. Das Mädchen, um das sich die beiden feind waren, hatte einen reichen Witwer geheiratet, trotzdem kam es zu der Mordtat.

Kalisch. Landmann vom Eisenbahnzug zermalmt. Auf der Eisenbahnstrecke Kalisch—Skalmierzyce wollte der Landmann Jan Kowalski den Eisenbahndamm überschreiten und übersah dabei das Herannahen eines Schnellzuges. Er wurde von der Lokomotive zu Boden geworfen und von den Rädern förmlich zerhackt.

— In der Gefängniszelle erhängt. Das Bezirksgericht in Kalisch hat unlängst in Wielun den Einwohner des Dorfes Laszew, Kreis Wielun, Jozef Wlodarczyk zu lebenslänglichem Gefängnis verurteilt. Wlodarczyk hatte zusammen mit seiner Frau Wladyslawa seinen Vater vergiftet. Die Frau wurde dafür vom Gericht zu 15 Jahren Gefängnis verurteilt. Jozef Wlodarczyk hat sich nun in seiner Gefängniszelle erhängt.

Kattowitz. Beim Kohleklauben verunglückt. Ein tödlicher Unfall ereignete sich auf der Halde der Florentinegrube in Hohenlinde. Als ein Grubenzug nahte, wollte der 17jährige Georg Grudniok aus Schoppinitz... [illegible] Schiestengrube auf den fahrenden Zug springen, glitt aber aus und geriet unter die Räder. Dem Unglücklichen wurde der rechte Fuß völlig zermalmt. Wenige Stunden nach der Einlieferung ins Krankenhaus starb Grudniok an den Folgen der schweren Verletzungen.

— Das Motorrad als Brandstifter. Auf seltsame Weise ist ein Wohnhausbrand in Halemba, Kreis Kattowitz, entstanden. Im Hausflur des hölzernen Hauses des Besitzers Wilhelm Debel ließ dessen Mieter, Anton Pruski, den Motor seines Kraftrades an. Plötzlich geriet das Benzin in Brand und eine hohe Stichflamme schlug empor. Die Flammen waren so groß, daß die Deckenbalken Feuer fingen. Schließlich brannte das ganze Haus. Da es aus Holz bestand, war jede Löschhilfe vergebens. Auch das Motorrad verbrannte.

Sport.

Aljechin — Bogoljubow 10:6.

Bayreuth, 15. Mai. Wie zu erwarten war, gewann der Weltmeister Dr. Aljechin am Dienstag kurz nach Wiederaufnahme die angefangene 16. Partie. Der Wettkampf steht somit 10:6 für den Weltmeister. Da die letzten Tage die beiden Spieler über alle Maßen in Anspruch genommen hatten, wird bis zum kommenden Sonntag eine kleine Pause eingelegt, worauf der Kampf in Bad Kissingen am Pfingstsonntag mittag weitergeführt wird mit der 17. Partie. In Kissingen werden zwei Partien gespielt.

„Minerva" soll auch gegen Lodzer Sport- und Turnverein spielen.

Wie wir erfahren, soll die Berliner Fußballmannschaft, die zu Pfingsten in Lodz gastieren wird, auch an einem Tage gegen Lodzer Sport- und Turnverein spielen.

Pause in der Meisterschaft der A-Klasse.

Am Sonnabend findet das letzte Spiel der ersten Runde der Spiele um die Meisterschaft der A-Klasse zwischen Union-Touring und Widzew statt. Alle anderen Mannschaften sind spielfrei. Die weiteren Spiele beginnen am 26. Mai.

Tenniskampf Polen — Frankreich.

Der Tennisländerkampf Polen — Frankreich, welcher am 18.—20. Mai in Warschau zum Austrag gelangt, weist folgendes Programm auf: Am 18. Mai, Einzelspiele: Tloczynski — Lesuer und Hebda — Martin; Sonnabend, den 19. Mai, Doppel: Hebda-Witman — Legeay-Lesuer und Sonntag, den 20. Mai, die restlichen Einzelspiele: Tloczynski Leguay und Hebda — Lesueur. Bei der Eröffnung des Länderkampfs hat der Staatspräsident sein Erscheinen zugesagt.

360 Stundenkilometer.

Ein amerikanisches Postflugzeug stellte einen neuen Flugrekord. Es durchflog die rund 4000 Kilometer lange Strecke Los Angeles—Neuyork (New Yersey) in elf Stunden 31 Minuten mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 360 Kilometer in der Stunde. In Kansas City machte es eine Zwischenlandung von 10 Minuten zur Aufnahme von Post und Brennstoff.

Aus dem deutschen Gesellschaftsleben

Vom St. Johannis-Gartenfest im Helenenhof.

Herr Konsistorialrat Dietrich schreibt uns: In Angelegenheit des großen St. Johannis-Gartenfestes, das in diesem Jahre im Helenenhof am 27. Mai veranstaltet wird, und zwar zugunsten der Jubiläumssommerkolonie an St. Johannis für die Kinder der Allerärmsten und zugunsten der Pflege der weiblichen Jugend an unserer Gemeinde, fanden bereits zwei Sitzungen in der Pfarrkanzlei der St. Johannisgemeinde statt. Die erste Sitzung war für den 27. April einberufen worden. In erfreulicher Weise hatten sich Vertreter folgender Organisationen eingestellt: das Damenkomitee für Pflege der weiblichen Jugend an St. Johannis, Frauenverein St. Johannis, Frauenbund St. Johannis, Helferkreis St. Johannis, Immergrün-Kränzchen, Jünglingsverein St. Johannis, Männerverband St. Johannis, Kirchengesangverein St. Johannis, Sportverein „Kraft", Meister- und Arbeiterverein, Christliche Gewerkschaft, Jugendbund St. Matthäi (für die männliche Jugend), Jugendbund St. Matthäi (für die weibliche Jugend), Christlicher Commisverein, Männergesangverein „Eintracht", Kirchengesangverein „Kantate", Männergesangverein „Konkordia", Kirchengesangverein „Aeol" St. Johannis. Konsistorialrat Dietrich begrüßte die Anwesenden. Hierauf gab er ein Bild des Elends, in welchem die Kinder der Allerärmsten in unserer Gemeinde dahinleben müssen und wies darauf hin, daß, laut ärztlichem Befund, die erdrückende Mehrzahl der Kinder unter den schweren Folgen der Entbehrungen bereits zu leiden hat und bei vielen die Gesundheit schon in bedenklicher Weise untergraben ist. Angesichts dieser traurigen Tatsache wird es nötig sein, die Jubiläums-Sommerkolonie an St. Johannis für die Kinder der Allerärmsten auch in den nächsten Jahren treu zu unterstützen. Ebenso wichtig ist aber auch die Fürsorge für unsere weibliche Jugend, die gerade in der jetzigen Zeit den schwersten Gefahren ausgesetzt ist. Diesen beiden Zwecken soll auch der Reinerlös von dem bevorstehenden Gartenfeste dienen. Die Erschienenen erklärten sich einverstanden, für beide Zwecke ihre Kräfte voll und ganz einzusetzen. Als Termin des Festes wurde der 27. Mai, bei ungünstigem Wetter aber der 31. Mai, angenommen. Beide Termine mußten bereits einige Monate vorher mit der Verwaltung des Helenenhofes festgelegt werden. Nun schritt man zur Wahl des Festausschusses. Präses und Schriftführer des Festausschusses wurde Konsistorialrat Dietrich, Leiter des Festes Herr Emil Kahlert, Hauptkassierer Herr Höhne. In die Revisionskommission wurden gewählt die Herren Kirchenvorsteher Römer und Geyer und Herr Patzak. In erfreulicher Einmütigkeit und Arbeitslust übernahm jede Organisation einen Teil der Arbeit und ermöglichte auf diese Weise die rasche Organisierung des Festes.

Das St. Johannisfest wird auch in diesem Jahre mit einer großen Pfandlotterie verbunden sein. Es wurde von der Versammlung mit großer Freude entgegengenommen, daß auch in diesem Jahre ein schönes Pony bereits für die Pfandlotterie in Aussicht gestellt worden ist. Als Eintrittspreis wurde 1 Zloty für Erwachsene und 50 Groschen für Kinder festgesetzt. Der Preis des Loses beträgt 1 Zl. Erfreulich ist, daß auch bei diesem unsrem Feste die hiesigen Sport- und Turnvereine mit ihren Darbietungen uns erfreuen werden. Auch wurde beschlossen, den Musikverein „Danysz" zu ersuchen, an dem Feste mitzuarbeiten. Für die nächste Sitzung des Festausschusses, welche am Freitag, dem 18. Mai, abends 8 Uhr, stattfindet, versprachen die einzelnen Organisationen die Listen der Mitarbeiter an diesem Feste mitzubringen. Ebenso sollen spezielle Bitten an den Sport- und Turnverein und an den Turnverein „Dombrowa" ergehen, ihre Kräfte in den Dienst der guten Sache zu stellen. Als sehr wichtig wurde die Notwendigkeit einer intensiven Propaganda für das Fest angesehen. Die Anwesenden verpflichteten sich in ihren Kreisen in empfehlendem Sinne auf das Gartenfest hinzuweisen.

Radio-Stimme.

Mittwoch, den 16. Mai.

Polen.

Lodz (1339 kHz 224 M.)
12.05 Populäre Musik, 12.30 Wetterbericht, 12.33 Schallplatten, 12.55 Mittagspresse, 15.05 Exportberichte, 15.10 Industrie- und Handelskammer, 1520 Jazz-Konzert, 15.50 Hörspiele für Kinder ,16.20 Schallplatten, 16.35 Liedervorträge, 17.10 Konzert, 17.30 Vortrag für Abiturienten, 17.50 Vortrag, 18.10 Leichte Musik, 18.55 Allerlei, 19.15 Theater und Lodzer Mitteilunge, 19.25 Literarische Plauderei, 19.40 Sportberichte, 19.47 Abendpresse, 20 Gewählte Gedanken, 20.02 Solistenkonzert, 20.35 Klavier-Rezital von Maria Baruch, 21 Musik aus Gdingen, 21.02 Plauderei, 21.17 Zigeunerchor, 22 „Pabjanice, die Weberstadt", Vortrag von Bernard Pop 22.20 Tanzmusik.

Ausland.

Königswusterhausen (191 kHz, 1571 M.)
12.10 Mittagskonzert, 14 Schallplatten, 16 Nachmittagskonzert, 17.40 Violinmusik, 20.30 Wandern am Rhein, 23 Tanzmusik, 23.50 Studentenlieder.

Heilsberg (1031 kHz, 291 M.)
11.30 Schallplatten, 12 Mittagskonzert, 15.30 Kinderfunk, 16 Nachmittagskonzert, 18.25 Haydn-Mozart-Konzert, 19.30 Lieder der Soldaten, 20.30 Klaviermusik, 21 Ein bunter Abend, 23.30 Tanzmusik.

Breslau (950 kHz, 316 M.)
12 Mittagskonzert, 13.35 Unterhaltungskonzert, 14.25 Schallplatten, 16 Nachmittagskonzert, 17.55 Klaviermusik 19 Tanzabend, 23 Tanzmusik, 24.15 Eine schlesische Vesper.

Wien (592 kHz, 507 M.)
12 Schallplatten, 15.30 Jugendstunde, 16.05 Schallplatten, 17.20 Georg-Jokl-Konzert, 19.15 Messe in F-moll, 22.15 Abendkonzert.

Prag (638 kHz, 470 M.)
12.10 Schallplatten, 15.20 Jazzmusik, 17.10 Klarinettenmusik, 18.20 Deutsche Sendung, 19.10 Schrammelmusik 20 Oper: „Zwei Witwen".

Lodzer Wojewode am Mikrophon.

Heute um 6.50 Uhr abends wird der Lodzer Wojewode Alexander Hauke-Nowak zum ersten Male im Lodzer Rundfunk das Wort ergreifen, und zwar wird er über die „Oeffentlichen Arbeiten in der Lodzer Wojewodschaft" sprechen.

Deutsche Sozialistische Arbeitspartei Polens.

Chojny. Donnerstag, den 17. Mai, um 7 Uhr abends, findet im Parteilokal eine Sitzung des Vorstandes der Ortsgruppe Chojny statt. Zur Besprechung gelangt das Frühlingsfest am 1. Pfingstfeiertag. Auch alle Genossen, die Lose zum Verkauf übernommen haben, sowie diejenigen, denen Aemter zum Fest zugewiesen wurden, haben zu erscheinen.

Gewerkschaftliches.

Achtung, Gewerkschafter von Lodz-Nord! Mitglieder der Deutschen Abteilung der Textilarbeiter-Gewerkschaft, die in Lodz-Nord wohnen, können jeden Sonnabend von 6 bis 8 Uhr abends ihre Mitgliedsbeiträge im Parteilokal der DSAP Lodz-Nord, Urzendnicza (Reitera) 13 entrichten. Lagenkassierer für diesen Stadtteil ist Gen. L...wik

Tagesneuigkeiten.

Neuer Zwist bei Josef Richter.

Die Delegierten werden entlassen.

Nachdem es zwischen der Verwaltung der Firma Josef Richter in der Skorupkistraße 29 und den Arbeitern zu einer Einigung gekommen war, hat die Verwaltung gestern Bekanntmachungen ausgeklebt, in denen sie mitteilt, daß die Arbeit aufgenommen werden kann. Gleichzeitig wird bekanntgegeben, daß die Fabrikdelegierten entlassen werden. Die Arbeiter widersetzen sich dieser Maßnahme und haben beschlossen, die Arbeit nicht aufzunehmen, wenn nicht die Kündigungen an den Fabrikdelegierten zurückgenommen werden. In dieser Frage soll eine neue Konferenz im Arbeitsinspektorat stattfinden. (a)

Die Kandidaten der Sanacja.

Ueberaus kennzeichnende Wahlvorschläge.

Die „Sanacja" versucht immer wieder die Behauptung aufzustellen, daß sich im Unparteiischen Block zur Zusammenarbeit mit der Regierung alle Schichten der Bevölkerung gruppieren und daß die Regierungspartei daher auch für die bevorstehenden städtischen Wahlen in Lodz Kandidaten aufgestellt habe, die Vertreter aller Volksschichten sind.

Jedoch genügt es nur die Spitzenkandidaten der Regierungspartei in den einzelnen Lodzer Wahlbezirken zu nennen, um allen offensichtlich zu zeigen, daß nur Sonderinteressen der besitzenden Klasse vertreten werden, bis auf die ihrem Parteiprogramm untreu gewordenen Christlichen Demokraten und die orthodoxen Juden, die sich der Regierung mit Leib und Seele verkauft haben. Die Spitzenkandidaten sind:

1. Bezirk — Rechtsanwalt Grochowski, juristischer Beirat des Hausbesitzervereins;
2. Bezirk — Najder, stellvertretender Präses der Finanzkammer;
3. Bezirk — Piontkowski, Kommandant des Reservistenverbandes;
4. Bezirk — Chodakowski, hoher Beamter der Landeswirtschaftsbank;
5. Bezirk — Sejmabgeordnete Marcinska, Vorsitzende der regierungsparteilichen Frauenorganisation;
6. Bezirk — Harasz, früherer christlicher Demokrat;
7. Bezirk — Abg. Wolczynski, Direktor von J. K. Poznanski, Vorsitzender des Hausbesitzervereins;
8. Bezirk — Wojewodzki, Regierungskommissar der Stadt Lodz;
9. Bezirk — Abg. Mincberg, orthodoxer Jude, Vorsitzender der jüdischen Gemeinde;
10. Bezirk — Heiman-Jarecki, Großindustrieller.

Unter diesen Spitzenkandidaten ist also kein Kandidat, der für sich das Recht in Anspruch nehmen könnte, Vertreter der werktätigen Massen zu sein.

Und für diese Kandidaten geht man unter die Werktätigen auf Stimmenfang aus. Für diese Kandidaten werben auch unter den Deutschen die Auch-Deutschen vom „Kultur- und Wirtschaftsbund". Die Wähler werden aber nicht von Dummheit geschlagen sein.

Hauswächter gegen zwangsweise Versicherungsgebühren.

Der Verband der Hauswächter richtete an das Innenministerium ein Memorial, in dem darum ersucht wird, die Hauswächter von der zwangsweisen Entrichtung der Gebühren für die Sozialversicherungsanstalt zu befreien, da die Hauswächter nur in seltenen Fällen einen monatlichen Festlohn haben. (w)

Die Aushebung des Jahrgangs 1913.

Morgen, Donnerstag, 8 Uhr morgens, haben sich vor der Aushebungskommission Nr. 1 (Petrikauer Straße 89) die Rekruten des Jahrgangs 1913 aus dem Bereich des 3. Polizeikommissariats in Lodz einzufinden, deren Namen mit den Buchstaben R, T beginnen.

Vor der Aushebungskommission Nr.2 (Petrikauer 89, Queroffizine, 2. Stock) haben sich die Rekruten des Jahrgangs 1913 aus dem Bereich des 4. Polizeikommissariats mit den Anfangsbuchstaben Sz, Z, sowie aus dem 6. Polizeikommissariats mit den Buchstaben A bis J(i) zu stellen.

Vor der Kommission Nr. 3 (Petrikauer Straße 165) haben sich die der Kategorie B zugeteilten Rekruten des Jahrgangs 1911 aus dem Bereich des 5. Polizeikommissariats zu stellen, deren Namen mit den Buchstaben L bis Z beginnen.

Vor der Aushebungskommission für den Lodzer Kreis (Rzgowskastr. 84) haben die Rekruten des Jahrganges 1913 mit den Anfangsbuchstaben R bis Z und aus der Gemeinde Radogoszcz die Rekruten des Jahrganges 1913 mit den Anfangsbuchstaben A bis G sowie alle der Kategorie B zugeteilten Rekruten der Jahrgänge 1911 und 1912 zu erscheinen.

Der Personalausweis mit Lichtbild, die Bescheinigung über die Registrierung, die Karte über den Aufschub des Militärdienstes, das Schul- und Berufszeugnis sind mitzubringen

Verlängerung mancher Straßenbahnlinien.

Wie uns von der Direktion der Lodzer Elektrischen Straßenbahn mitgeteilt wird, ist gestern mit der Verlängerung etlicher Straßenbahnlinien begonnen worden. So wurden die Arbeiten an der Verlängerung des Abschnittes in der Lagiewnickastraße aufgenommen. Diese Linie wird bis zur Kolonie der Finanzbeamten führen. Gleichzeitig sind die Arbeiten an der Verlängerung der Straßenbahnlinie in der Narutowiczstraße aufgenommen worden Die Linie wird bis zum Bezirkskrankenhause der Sozialversicherungsanstalt in der Zagajnikowastraße verlängert. In nächster Zeit werden auch die Arbeiten an der Verlängerung der Schienen auf der Strecke der Pomorskastraße aufgenommen werden. Außerdem ist die Direktion auch zur Ersetzung der verbrauchten Schienen in der Petrikauer Straße geschritten. (p)

Wer trägt die Verantwortung?

Da der Aerztekammer in Lodz oft von Mitgliedern der Sozialversicherungsanstalt in Lodz Klagen über die in dieser Anstalt tätigen Aerzte zugehen, hat die Aerztekammer der Sozialversicherungsanstalt ein Schreiben zugesandt, in dem sie die Ansicht äußert, daß für Schäden, die der Anstalt entstehen, die Anstalt allein aufzukommen hat. Keine Klausel des Vertrages kann die Versicherungsanstalt von dieser Verantwortung befreien. Etwaige Klagen sind daher nur an die Sozialversicherungsanstalt zu richten. (p)

Den Hausbesitzern zur Beachtung.

Die städtische Gesundheitsabteilung hat eine Verfügung erlassen, wonach die Fußböden in den Hofaborten aus undurchlässigem Material (nicht aus Holz) zu bestehen haben, und daß in jedem Hofabort ein Pissoir zu errichten ist. Die Filter müssen dicht sein, Ziegelwände auf Zement und Betonböden aufweisen. Die Konservierung des Filters erfordert alle Jahre eine gründliche Säuberung. Diese hat in der Beseitigung des Bodensatzes zu bestehen, der die Arbeit des Filters erschwert. (p)

Strenge Strafen für den Handel an Feiertagen.

Wie wir erfahren, hat die Lodzer Stadtstarostei eine Verfügung erlassen, die einen energischen Kampf mit dem Handel an Sonn- und Feiertagen in den Läden bezweckt. Es wird eine gründliche Kontrolle der Läden an Feiertagen durchgeführt werden. Bei der Feststellung, daß die Ladenbesitzer ihre Kunden durch Nebentüren hereinlassen, werden Protokolle verfaßt und den Besitzern strenge Geld- und Haftstrafen auferlegt werden. (p)

Preissteigerung auf den Marktplätzen.

Auf den Lodzer Marktplätzen war gestern ein Anziehen der Lebensmittelpreise zu beobachten. Molkereiwaren sind um 5—8 Prozent teurer geworden. Gemüse um 10—15 Prozent, Gurken um 15 Prozent, Gebäck um 3 Prozent. Diese ungewöhnliche Preissteigerung hängt mit der letzten Hitzewelle zusammen, die inzwischen einer kühleren Witterung Platz gemacht hat. (p)

Zunahme der ansteckenden Krankheiten.

Wie uns von der städtischen Gesundheitsabteilung der Lodzer Stadtverwaltung mitgeteilt wird, sind in der vergangenen Woche 158 neue Erkrankungsfälle an ansteckenden Krankheiten vorgekommen. Am zahlreichsten waren die Erkrankungen an Masern, und zwar 114 Fälle. Die Zunahme der ansteckenden Krankheiten ist auf die große Hitze zurückzuführen, die bekanntlich zur Ausbreitung dieser Krankheiten beiträgt. (p)

Auf Antisemitismus hereingefallen.

Gestern kam der Einwohner von Ozorkow Jozef Baran mit seiner Ehefrau nach Lodz. In den Hallen der Nowomiejskastraße kam ein elegant gekleideter Jude auf ihn zu und zeigte ihm einen Warenstand, an dem sehr billige Waren zu haben seien, der Besitzer sei jedoch ein Judenfeind und wolle ihm, dem Juden, nichts verkaufen. Darum solle er, Baran, für ihn ein Stück Ware für 50 Zloty erwerben, wofür er ihm 10 Zloty Verdienst zahlen wolle. Baran kaufte die Ware, fand aber den Juden nicht mehr vor. Als er die Ware zurücktragen wollte, war auch der Verkäufer verschwunden. Die von Baran gekaufte Ware hat einen Wert von 9 Zloty. (w)

Schreibmaschinen, Garderobe, Stoffe und ein Schlauch.

In Lodz waren gestern 9 Einbruchsdiebstähle zu verzeichnen: In das Lokal der Firma „Cementownia Wiek" (Kosciuszko-Allee 53) drangen nachts Diebe ein, die zwei Schreibmaschinen „Underwood" im Gesamtwerte von 1550 Zloty mitnahmen. — Aus der Wohnung des Nathan Tittel (Zgierska 37) entwendeten Diebe Garderobe, Wäsche und Schmucksachen im Gesamtwerte von 4000 Zloty. — Aus dem Manufakturwarengeschäft des Sucher Symcha Tornheim (Cegielniana 20) wurden 36 Stück verschiedener Waren im Werte von 1700 Zloty gestohlen. — Der Zeromskiego 80 wohnhafte Marcin Pyzio meldete der Polizei, daß ihm ein Gummischlauch zum Besprengen der Straße gestohlen worden sei, der einen Wert von 350 Zloty besaß.

Unfälle bei der Arbeit.

In der Firma Häbler (Dombrowskistr. 23) geriet gestern die Kilinskiego 256 wohnhafte Arbeiterin Michalina Pakulska mit der Hand in das Getriebe einer Maschine, die ihr einige Finger abriß. — In der Seidenappretur in Ruda-Pabianicka wurde der Garapicha 50 in Ruda-Pabianicka wohnhaften Arbeiterin Alexandra Samoilo von einer Maschine ein Finger abgerissen. — Den verunglückten Frauen erwies die Rettungsbereitschaft Hilfe. (a)

Der heutige Nachtdienst in den Apotheken.

S. Jankielewicz, Alter Ring 9; B. Gluchowski, Narutowicza 6; E. Hamburg, Glowna 50; L. Pawlowski, Petrikauer 307; A. Piotrowski, Pomorska 91; L. Stockl, Limanowskiego 37.

Brand eines Chemikalienlagers

in der Ewangelickastraße 3.

Gestern war in dem Farben- und Chemikaliengeschäft von Jakob Petters u. Co. (Ewangelicka 3) während der Arbeit, gegen 2 Uhr nachmittags, plötzlich ein lauter Knall zu vernehmen, und bald darauf entstand auch schon Feuer. Es trafen unverzüglich die Züge 2., 3. und 4. ein. Die Löscharbeit dauerte über eine Stunde. Der Schaden beläuft sich auf etwa 150 000 Zloty. Das Lager war in der Warschauer Versicherungsgesellschaft auf 130 000 Zloty versichert.

Das Feuer ist durch einen achtlos fortgeworfenen Zigarettenstummel entstanden, an dem sich ein Gefäß mit Benzin entzündete und explodierte. Nicht unerwähnt sei, daß sich auf dem genannten Grundstück auch ein Wohnhaus befindet. Nur dank der intensiven Tätigkeit der Wehr und einem herniedergehenden feinen Regen konnte das Feuer nicht auf dieses Wohnhaus übergreifen. Die Ordnung auf der Straße wurde während des Brandes von einer starken Polizeiabteilung aufrechterhalten. Auf der Straße hatte sich bald eine große Menschenmenge angesammelt, während unter den Bewohnern des Hauses eine Panik ausbrach. Manche begannen sogar bereits ihre Habe durch das Fenster auf den Hof zu werfen. (p)

Zwei Männer vom Lastauto überfahren.

An der Ecke der Zgierska- und Wspolnastraße versuchten gestern Marcin Kluzynski und Piotr Blaszczyk, beide aus dem Hause Wspolna 10, den Fahrdamm zu überschreiten, als ein vom Chauffeur Isaak Salzstein aus Piontek gelenktes Lastauto heranfuhr. Kluzynski geriet unter das Auto, Blaszczyk dagegen wurde zur Seite geschleudert. Er trug schwere Verletzungen davon. Kluzynski wurden beide Beine gebrochen. Der Arzt der Rettungsbereitschaft überführte beide nach dem Krankenhaus in Radogoszcz. Der Chauffeur ist bis zur Aufklärung des Falles in Haft genommen worden. (p)

Kind stürzt aus dem Fenster.

Gestern in den Nachmittagsstunden saß im Hause Strumykowa 19 der anderthalbjährige Wladyslaw Frontczak auf dem Fenster der im ersten Stock gelegenen elterlichen Wohnung. Plötzlich beugte er sich zu weit vor, verlor das Gleichgewicht und stürzte auf das Pflaster hinab. Das Kind erlitt eine Gehirnerschütterung und verschiedene Körperverletzungen. Der Arzt der Rettungsbereitschaft überführte das Kind in bedenklichem Zustande nach dem Annemarien-Krankenhaus. (p)

Der letzte Ausweg.

Im Torweg des Hauses Pilsudskiego 26 trank der arbeits- und obdachlose Stanislaw Zak in selbstmörderischer Absicht Jodtinktur. Der Arzt der Rettungsbereitschaft überführte den Lebensmüden nach der Krankensammelstelle. Die Ursache der Verzweiflungstat dürfte nicht schwer zu erraten sein. (p)

In ihrer Wohnung in der Myslinska 51 trank gestern die 26 Jahre alte Anna Maciejewska eine giftige Flüssigkeit. Die Rettungsbereitschaft überführte sie ins Krankenhaus. (a)

Welche Straßen erhalten elektrisches Licht?

Wie wir von der Lodzer Stadtverwaltung erfahren, wird in der nächsten Woche mit der Lichtlegung in 32 Straßen begonnen. Insgesamt wird eine Strecke von 14 Kilometern beleuchtet. Licht erhalten folgende Straßen:

Obywatelska vom Bahnübergang bis zur Stadtgrenze, Nowo-Kontna vom Bahndamm bis zur Kwiecista, Wilenska von der Bahnstation Karolew bis zur Kwiecista, Objazdowa vom Bahndamm bis zur Krzemieniecka, Wygodna von der Zmudzka bis zur Krzemieniecka, Sandomierska von der Wilenska bis zur Stadtgrenze, Kowienska von der Krzemieniecka bis zur Wilenska, Grodzienska von der Krzemieniecka bis zur Stadtgrenze, Grzybowa, Perlowa und Bobowa ganz, Grochowa vom Bahndamm bis zur Borowa, Borowa von der Grzybowa bis zur Owsiana, Drewnowska von der Lesna bis zur Prymcynalna, Hetmanska von der Limanowskiego bis zur Wrzesnienska, Janiny von der Nowo-Kontna bis zur Häuserfront, Niemcewicza von der Kapliczna bis zur Wojtowska, Krasickiego von der Rzgowska bis zur Poprzeczna, Korsaka von der Nowo-Pabianicka bis zur Bednarska, Szara ganz, Mila ebenfalls ganz, Lukasinskiego von der Rzgowska an, Leczycka von der Miljowa bis zur Napiorkowskiego, Lowicka von der Lenczycka bis zur Przendzalniana, Tatrzanska bis zur Miljonowa, Bielanska von der Pograniczna bis zur Pomorska, Osmianska und Pinska ganz, Nowo-Polnoniowa von der Zagajnikowa bis zur Matejki, Franciszkanska von der beleuchteten Stelle bis zur Okopowa, Marysinska von der beleuchteten Stelle bis zur Stadtgrenze, Malczewskiego bis zu Ende der bebauten Linie. (w)

Aus Welt und Leben.

Selbstmord eines polnischen Filmschauspielers.

Im Kindlein-Jesu-Krankenhaus in Warschau verstarb gestern der bekannte polnische Filmschauspieler Zbigniew Staniewicz, der am 6. Mai mit einer Schußwunde in der Brust in das genannte Krankenhaus eingeliefert wurde. Staniewicz erklärte nach seiner Einlieferung, daß er sich durch unvorsichtigen Umgang mit der Waffe verletzt habe, doch erwies es sich, daß dies nicht stimmt. Er wollte vielmehr Selbstmord begehen und hatte sich eine Kugel in die Brust geschossen. Die Ursache des Selbstmordes dürfte in einer schweren materiellen Lage des Filmkünstlers zu suchen sein, da er seit längerer Zeit kein Filmangement erhalten konnte. Staniewicz ist in den Filmen „Dzikie Pola", „Ostatnia Eskapada", „Przyblenda" und „Hanka" aufgetreten.

Pech des englischen „Wunderschiffes".

Das 35 000 Tonnen-Schlachtschiff „Nelson", auch das „Wunderschiff" der englischen Flotte genannt, ist Dienstag zum zweiten Male in diesem Jahre auf Grund gelaufen. Beim Verlassen des Hafens von Portland stieß die „Nelson" gegen das Kabel einer Torpedoprüfungsanlage und geriet auf eine Schlickbank. Die Besatzung gab sofort Raketensignale ab, um Hilfe herbeizuholen. Nach ¾ Stunden gelang es einem Zerstörer und zwei Schleppern, das Riesenschiff flott zu machen, das dann auf hohe See auslaufen konnte. Am 12. Januar war die „Nelson" 9½ Stunden auf Grund, als sie den Hafen von Portsmouth zur Teilnahme an den Frühjahrsmanövern der englischen Heimatflotte anlaufen wollte. Auf der Rückkehr stieß das Wunderschiff, das neuerdings auch „Pechschiff" genannt wird, mit einem englischen Dampfer zusammen, wobei seine Panzerung beschädigt wurde.

Vom Büchertisch.

Radiotechnische Rundschau. Maiheft 1934. 30 Pfg. Verlag Berlin NW 87. Probehefte kostenlos, für Leser auch technische Auskünfte. Die ausführliche Baubeschreibung nebst Kostenberechnung eines „RTR Bandfilter-Super 6" entspricht den Bedürfnissen, die vielen Riesensender trennscharf auseinander zu halten. Man ist erstaunt, mit wie wenig Barauslagen der Bastler heute noch solche Hochleistungsempfänger sich herstellen kann. Auch die „Selbstaufnahme von Schallplatten" wird viele zum Bauen anregen, denn sie hat sich schon zu einem beliebten Bastlersport entwickelt. Dann folgt die Baubeschreibung eines automatischen Fadingreglers, den man in jeden fertigen Apparat einbauen kann. Aktuell sind auch die Beiträge über die neuen Empfängerspulen mit Eisenkern, über Kurzwellen und das Fernsehen mit der Braun'schen Röhre, über Formeln und ihre Anwendung u. dergl. Viel Beachtung finden wird eine große Vergleichstafel aller bekannten europäischen Rundfunkröhren. Natürlich sind alle Aufsätze durch Zeichnungen und Abbildungen ergänzt. — Die Zeitschrift kann durch Buchhandel, Post oder Verlag, Berlin NW 87, bezogen werden.

Aus dem Gerichtssaal.

Bogdanow — der polnische Stawisky.

Vor dem Warschauer Bezirksgericht begann am Montag ein Prozeß, dem eine Affäre zugrunde liegt, die in ihren Einzelheiten stark an den Stawiskyskandal erinnert, wenn auch in weit kleineren Ausmaßen. Dem Gericht fällt die Aufgabe zu, die Geheimnisse, die in dem früheren Staatlichen Kreditamt herrschten, zu lüften. Schon vor einem Monat beschäftigte sich das Warschauer Gericht mit dieser Angelegenheit, mußte aber den Hauptangeklagten Janowski freisprechen. Gestern saß Jan Janowski wieder auf der Anklagebank, unter dem Vorwurf, einen Gregor Bogdanow, der Kronfigur der ganzen Affäre, auf Grund gefälschter notarieller Vollmachten zum Abheben der Summe von 300 000 Zloty verholfen zu haben.

Das größte Interesse erweckt eben dieser Bogdanow, der auf dieselbe Weise endete wie Stawisky: er schoß sich auf einem Posener Friedhofe eine Kugel in den Kopf. Bogdanow gab sich als ein reicher Kaufmann aus Posen oder auch als Ingenieur aus Riga aus. Er trieb sich im ganzen Lande umher und unterhielt mit hochgestellten Persönlichkeiten gute Beziehungen, auch bei Generalen war er zuhause. Bogdanow, ein Russe, stand gleich nach seiner Niederlassung in Posen im Mittelpunkt vieler Geschäfte. Schon damals kreisten Gerüchte, daß Bogdanow in Moskau Kommissar der Tschereswytschajka gewesen ist. Es hielt aber jeder den Mund, da Bogdanow bei vielen hochgestellten Personen einen Stein im Brett hatte. Die Anklageakte nennt etliche Generale und Starosten, die oft zugunsten des Toten interveniert haben.

Da Bogdanow auf sehr großem Fuße lebte, wurde die Geheimpolizei aufmerksam, die ihn der Spionage verdächtigte. Es kam heraus, daß Bogdanow vor etlichen Jahren bei Lieferungen an die polnische Armee Betrügereien begangen und in Lemberg wegen Betrugs im Gefängnis gesessen hatte. Trotzdem gelang es Bogdanow, die Aufmerksamkeit der Polizei von sich abzulenken — nichts kommt über Protektion — und den waghalsigen Betrugsplan, aus dem Staatlichen Kreditamt 300 000 Zl. abzuheben, auszuführen. Der Plan gelang unter Mithilfe der Stieftochter Bogdanows, Milica Graeve-Groszkowicz, die zugleich seine Geliebte war und des Leiters des Kreditamts Janowski.

Unter ungewöhnlichen Verhältnissen sollte der Russe enden. Im Jahre 1930 versuchte er zum Schaden des Fürsten von Pleß in einer Posener Bank 150 000 Zloty abzuheben. Die Polizei war ihm jedoch schon scharf auf der Spur. Bogdanow sah ein, daß er verloren war und griff zum Revolver.

Vor Gericht stehen nur die Mithelfer des Betrügers: Janowski und Milica Graeve, der es gelungen war, noch nach dem Tode ihres Beschützers 77 000 Zloty aus einer Bank abzuheben und damit spurlos zu verschwinden. Sie wurde erst 1932 in Thorn aufgefunden, wo sie unterdes einen Richter geheiratet hatte. Beide Angeklagten bekennen sich nicht zur Schuld, was ihnen der Umstand erleichtert, daß Bogdanow nicht mehr aussagen kann.

Der Prozeß wird ungefähr eine Woche dauern.

10 000 Zloty Geldstrafe.

Agenten des Zollamtes nahmen seinerzeit auf Grund vertraulicher Mitteilungen in dem Lager des Jowel und Josef Weinstein (Pomorska 138) eine Revision vor und fanden 100 Hüte und 1130 Paar Strümpfe amerikanischer Herkunft, die gewaschen und gepreßt und darauf als neu verkauft wurden, wodurch der Fiskus (wegen Entrichtung eines niedrigeren Zolles) um 327 321 Zloty geschädigt worden war. In Verbindung damit wurden die beiden Weinsteins wie auch die mit ihnen zusammen arbeitenden Mendel Majerczak, Hersch Kozak, Moses Weißner, Schmul Plocki und Wolf Weintraub zur Verantwortung gezogen.

Mit dieser Angelegenheit befaßte sich das Gericht bereits am 24. April und am 5. Mai. Das Urteil aber wurde erst gestern gefällt. Jowel Weinstein wurde zu 10 000 Zloty Geldstrafe oder 100 Tagen Haft verurteilt, die übrigen Angeklagten wurden freigesprochen. (p)

Frau und Kinder hungern lassen. . .

Die Anklagebank des Lodzer Bezirksgerichts nahm der in Lodz, 11-go Listopada 148 wohnhafte 52jährige emeritierte Eisenbahner Andrzej Rozpenk ein. Rozpenk, der früher in Odolany wohnte, war von der Staatsbahndirektion am 1. Juli 1920 eine Emeritur von 95 Zloty zuerkannt worden. Rozpenk verließ aber Frau und Kinder und zog nach Lodz. Von dem Gelde erhielt die notleidende Frau nichts, weshalb sie sich an das Gericht in Lodz wandte. Der Angeklagte war nicht geständig, sondern erklärte, er habe nur den Unterhalt seiner Frau nicht bestreiten wollen, für die Kinder dagegen wollte er gern sorgen, tat dies jedoch nicht, da sie bei der Mutter waren. Die Frau erhalte bereits von der Eisenbahndirektion 20 Zloty monatlich, die ihm abgezogen würden.

Das Gericht verurteilte Rozpenk im Ergebnis der Verhandlung zu 3 Monaten Haft. (p)

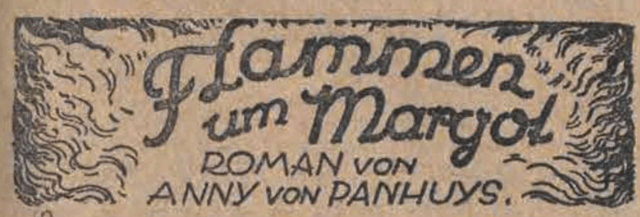
Wegen Stromdiebstahls bestraft.

Bei Prüfung der elektrischen Lichtanlagen im Hause Nr. 22 in der Sanockastraße entdeckten Angestellte des Elektrizitätswerkes, daß die daselbst wohnhafte Antonina Kubik elektrischen Strom ohne Wissen und Genehmigung des Elektrizitätswerkes verbrauchte.

Von dieser Entdeckung wurde das 13. Polizeikommissariat in Kenntnis gesetzt, welch letzteres nach Abschluß der von ihm eingeleiteten Untersuchung Antonina Kubik in den Anklagezustand versetzte.

Die Angelegenheit kam im Stadtgericht zur Verhandlung, in deren Verlauf die Angeklagte sich zu keiner Schuld bekannte, obwohl die verhörten Zeugen unbestreitbare Beweise dafür lieferten. Das Stadtgericht erklärte Antonina Kubik des Stromdiebstahls zum Schaden des Elektrizitätswerkes schuldig und verurteilte sie für dies Vergehen zu 3 Monaten Haft mit zweijähriger Bewährungsfrist.

Verlagsgesellschaft „Volkspresse" m.b.H. — Verantwortlich für den Verlag: Otto Abel. — Hauptschriftleiter: Dipl.-Ing. Emil Zerbe. — Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Otto Dittbrenner. — Druck «Prasa» Lodz, Petrikauer 101.



[42

Hatte er seiner Frau schließlich schon die Wahrheit über die Herkunft der Juwelen mitgeteilt, und wollte sie vielleicht nicht, daß der Schmuck in die Hände der rechtmäßigen Besitzerin zurückgelangen sollte?

Er erklärte halblaut:

„Ich habe mich noch nicht um den Schmuck kümmern können — meine Frau ist tot."

Margots Blick wurde groß und fragend; aber sie sprach kein Wort.

Er zwängte hervor:

„Ich vermag hier nicht deutlich zu reden. Es könnte jemand kommen, und mein Thema verträgt keine fremden, gleichgültigen oder neugierigen Ohren. Ich habe meine Frau nicht geliebt, eher habe ich sie gehaßt; aber ihr Ende ist doch furchtbar. Sie wurde erwürgt."

Margot stieß einen Schrei aus und wich unwillkürlich einen Schritt zurück. Er sah sie an, und um seinen Mund zuckte es krampfig.

„Glauben Sie etwa, ich hätte die Frau getötet? Ich? Dort in Scheveningen glaubte man es ja anfangs auch."

Er bat: „Wollen hinausgehen! Die geschlossenen Räume erdrücken mich. Draußen will ich Ihnen von dem gräßlichen Ende meiner zweiten Ehe erzählen."

„Ihrer zweiten Ehe?" fragte sie leise.

Er nickte:

„Ja — ich war schon in zweiter Ehe verheiratet! Aber bitte, kommen Sie mit. Es gibt hier stille, breite Straßen, die so unglaublich sauber sind, daß einen der Schmutz des Lebens doppelt anwidert."

Margot holte ihren Hut und ging, ohne noch eine Frage zu stellen, neben dem sonnenbraunen Hünen her durch die Straßen der holländischen Residenz.

Sie befanden sich bald in der vornehmen Javastraße, wo es mäuschenstill war. Dort berichtete Hans Hammerschlag sein heutiges furchtbares Erlebnis. Er verhehlte Margot nicht, daß er den Mörder hatte laufen lassen, weil er sich vor der Größe des Skandals gefürchtet, wenn der Mensch gestanden, daß beide Schwestern seine Geliebten gewesen waren. Wenn man ihn nicht fand, konnte man glauben, er wäre ein Erpresser oder ein Wahnsinniger gewesen; dann blieb alles ein dunkles Rätsel, ein unaufgeklärtes Drama, und das war tausendmal besser, als daß die Schande offenbar würde, von zwei Frauen betrogen worden zu sein, die beide seinen Namen getragen.

Margot war, als schliche heimlich und lautlos etwas hinter ihnen her — etwas Düsteres und Unheimliches. Es war das Grauen, das ihnen durch die ruhige, schöne Straße der reichen Leute folgte und ihnen den Atem versetzte wie schwerer, drückender Nebel.

Mit keiner Silbe unterbrach Margot den Mann, der ihr erzählte von seinen zwei Ehen, die beide so unglücklich geworden seien.

Schließlich erzählte sie ihm auch ihre Geschichte.

Er sagte, tief Atem holend:

„Ich danke Ihnen für Ihre Offenheit, gnädige Frau! Ihr Erleben ist beinah noch düsterer und schrecklicher als das meine."

Sie wanderten langsam weiter, und Hans Hammerschlag schlug vor:

„Wir wollen in irgendein kleines Gartenrestaurant fahren, wo wir ein Weilchen beisammensitzen können. Ihre Gegenwart wirkt so beruhigend auf mich. Ich mache mir ja schon die schwersten Vorwürfe, daß ich den Mordbuben fliehen ließ. Und doch, ich konnte nicht anders handeln. Wie Frieden geht es von Ihnen aus. Erfüllen Sie meine Bitte, ich flehe Sie darum an."

Margot neigte den Kopf.

„Alles, was Sie wollen."

Ihr Herz war übervoll von Mitleid für den Hünen, in dessen Augen noch das Grauen lag ob der furchtbaren Ueberraschung dieses Tages.

Hans Hammerschlag winkte dem Chauffeur eines leer vorüberfahrenden Autos, er möge halten. Stumm stieg Margot ein, und der Mann folgte ihr. Er dachte an seine schlechte Frau, die für ihren Leichtsinn so hart gebüßt hatte. Ihm war, als müsse er die Arme um Margot legen und fragen: Wollen wir zusammen ein neues Glück suchen, du und ich, wir beide, die wir so unglücklich waren in der Ehe?

Doch er schwieg ebenso wie Margot schwieg; aber es war ihm schon fast wie ein Trost, daß ihre Hand, als sie im Auto saßen, ganz nahe der seinen lag.

25. Hoffnung auf Glück.

Hans Hammerschlag hatte den Chauffeur gebeten, vor irgendeinem guten Gartenrestaurant vorzufahren. Nun saß er mit der blonden Frau unter dichten Bäumen hinter einer ziemlich hohen Taxushecke. Es saß sich bequem in den breiten Korbstühlen am weißgedeckten Tischchen.

Es war am Tage sehr schwül gewesen; auch der Abend hatte keine besondere Abkühlung gebracht — aber hier war es angenehm frisch. Ein Springbrunnen plätscherte unfern, und den beiden Menschen war, als befänden sie sich auf einer einsamen Insel.

Sie aßen sehr wenig und tranken nur ab und zu von dem mit Wasser gemischten Mosel. Die Stille ringsum tat ihnen unsagbar wohl. Die verschiedenen Tische standen in ziemlicher Entfernung voneinander wie versteckt hinter den dichten grünen Taxushecken.

Der Mann sagte leise:

„Hier ist es schön. Wie allein auf der Welt ist man, und die Wahrheit von vorhin erscheint mir hier kaum glaublich." Er sah Margot lange an. „Sie und ich, wir wissen, wie häßlich das Leben sein kann."

(Fortsetzung folgt)

29. Polnische Staatslotterie. 4. Klasse. — 8. Ziehungstag. (Ohne Gewähr)

Hauptgewinne.

50.000 zł. — nr. 24882
10.000 zł. — 77240
5000 zł. — 11344 57203 12065 100392 137143 160822
2000 zł. — 4000 4514 7806 8394 23999 53772 54733 61681 65505 73659 87256 94789 107485 106488 111546 113708 116813 121883 139237 1483 144822 157868 159529 160966
1000 zł. — 13800 15684 27195 26927 29750 36849 42672 50631 51619 53628 54523 62262 72364 81861 86683 94014 96917 100950 104965 107710 110229 113391 137298 145319 150871 151187 155180 158704

Erste und zweite Ziehung.
Einsätze.

36 216 389 403 513 32 630 1052 420 80 702 892
2124 293 303 39 46 94 546 712 88 34 838 39 950
3520 844 59 954 4020 37 116 51 315 405 664 748
64 845 5033 68 155 280 482 90 639 58 850 6037 47
98 232 520 791 98 822 41 914 15 49 7009 106 205
321 404 94 465 66 647 82 700 82 805 50 51 8053
71 109 451 570 636 47 946 89 9637 78 808.

10022 341 897 989 11031 163 67 74 272 443
579 99 631 37 737 820 951 12121 410 615 18 93
747 969 130001 82 117 43 55 95 224 56 437 536
706 58 86 924 14090 129 328 922 15355 69 408 99
500 735 93 828 71 77 16228 325 30 441 527 29 61
81 648 747 83 940 92 17025 144 92 95 401 56 524
49 642 81 729 44 67 807 18038 144 83 236 60 95
319 463 523 729 832 82 919 19046 66 426 592 642
48 87 718 46 853 54.

20359 572 764 862 973 21083 171 558 759 76
883 87 91 22014 389 420 567 607 16 23447 573 623
710 916 24406 95 615 903 25137 221 40 363 608
706 75 813 45 261123 201 62 84 343 73 511 617 50
750 55 27188 214 42 56 380 763 845 66 68 924
28156 720 810 20 60 29011 143 48 72 642 936.

30077 424 600 34 701 45 821 31151 392 431 89
534 63 95 710 817 62 32111 47 216 563 607 900
70 33043 54 98 141 72 309 31 85 412 561 602 797
819 904 85 34032 172 220 75 347 429 598 637 56
63 895 35143 53 325 560 651 777 360037 51 124
217 70 447 896 37068 145 3897 450 537 91 655 715
73 868 38138 83 93 200 49 71 302 68 574 604
39286 382 408 190 39 70 611 81 713 936 95.

40172 869 41095 123 230 33 39 309 432 593
625 92 741 91 87 830 947 51 42066 265 396 410 82
684 733 962 91 43090 541 87 674 83 726 897 966
44402 524 68 661 724 864 45000 173 264 325 57
428 45 524 673 737 913 26 46029 84 172 433 502
46 711 935 46 47002 135 292 359 77 564 629 73 94
778 880 955 483037 410 64 522 632 95 737 91 865
80 924 490196 29 454 503 95 621 90 787 807 55
910 12 24.

50558 91 616 826 976 51143 269 79 819 404
591 654 92 719 891 9497 77 592058 1935 267 565
6793 80 742 82 9805 949 53189 391 95 512 678 834
944 5949220 343 52 526 606 755 966 55007 93 173
90 387 406 36 68 81 545 56100 336 653 83 762
849 960 73 57087 161 98 99 286 95 332 402 819
26 911 67 58 103 31 110 24 263 360 74 514 636 89
732 877 934 59398 241 364 92 440 56 83 563 641
750 809.

60283 317 67 94 436 59 505 72 604 32 704 59
86 800 64 61034 134 279 592 609 738 43 45 81
62254 310 30 64 485 513 25 707 34 97 63060 74
142 222 590 632 743 46 92 881 910 25 75 87 64017
22 87 374 580 653 54 737 802 20 946 65053 59 385
450 502 49 601 747 970 66045 94 160 204 20 56
388 488 93 513 94 75 67115 81 250 333 67 419 24
70 84 579 815 62 919 68359 761 75 91 886 917
69100 203 67 78 511 952 73.

70432 518 605 9 71 713 875 71054 91 363 89
940 662 792 818 84 940 72040 194 203 54 76 315
25 412 53 62 545 704 66 849 73090 196 274 326
55 89 430 90 602 1699 74366 72 448 54 572 38 84
620 44 99 946 75160 91 243 647 773 90 825 89.

76086 151 280 346 477 790 77183 237 85 496
505 710 34 74 922 78001 248 316 17 513 97 739
844 59 85 98 79425 679 91 732 826.

80048 65 116 330 96 417 43 757 824 952 85

81377 412 46 670 82066 147 253 819 82 81030 35
42 111 292 314 436 99 582 864 75 905 68 84453
513 611 41 732 37 905 72 85025 123 44 210 19 401
44 60 85 595 671 827 74 77 86104 78 92 251 89
346 657 812 30 57915 87139 82 64 72 88 88051
73 161 62 85 312 49 81 401 21 96 716 898 984
89056 138 49 237 834 921.

90126 286 341 71 586 626 753 858 983 91042
148 82 278 568 90 763 853 95 918 66 92118 90 333
66 71 4027 9 596 730 863 995 93205 79 87 381
495 94083 314 472 572 665 88 888 945 95031 40
393 784 863 88 943 96093 181 334 53 440 519 22
59 672 742 93 885 973 97292 395 406 28 86 584
767 871 947 58 98003 4 162 256 360 766 99051 52
61 101 230 397 495 548 606 32 92 729 884 98 963.

100167 381 469 95 513 30 46 98 644 59 945 57
101034 220 27 61 409 548 90 605 50 74 743 817
924 102023 93 144 274 405 576 644 94 710 880 85
103082 124 28 428 627 28 64 891 104001 141 216
42 339 712 58 67 82 883 926 31 35 105079 118 43
221 67 429 62 508 19 616 707 21 394 106385 589
107104 14 32 302 535 675 99 765 946 108029 170
246 626 41 90 816 32 62 71 958 81 109193 222
601 717 857 61 66 907.

110007 25 95 113 23 213 318 489 526 636 704
79 111114 28 59 [illegible] 763 112293 439 77 725
35 44 896 991 113[illegible] 639 45 855 929 58 114058

73 208 390 425 43 531 744 821 35 115073 193 275
437 511 75 97 689 775 854 116152 53 226 305 43
68 91 407 39 517 701 91 882 904 117 114 20 23 37
204 590 609 77 875 944 118016 44 52 111 27 32
35 285 838 409 32 653 68 89 827 71 918 68 94
119005 212 33 56 58 303 408 70 580 85 714 855
964 87 97.

120231 506 68 924 121139 72 92 696 839 959
122022 39 75 123006 82 94 173 250 351 553 61 98
658 741 825 51 56 93 124594 623 93 736 75 803 4
125454 529 852 917 66 126047 64 106 64 262 80
372 418 564 660 824 88 992 127082 155 67 207 344
421 75 513 614 25 34 747 78 84 828 977 89 128273
363 449 573 688 828 937 49 93 129007 101 86 286
447 717 811 906 131577 624 34 734 61 829 40 51.

132074 75 95 168 203 327 33 562 67 706 71 901
6 133014 237 90 301 78 435 581 712 39 811 18
134106 84 431 66 555 750 85 806 76 135041 94 407
15 67 837 136361 99 475 503 15 68 639 84 741 48
77 81 916 36 66 137040 70 293 310 49 62 474 510
696 755 828 84 918 65 71 138146 210 432 52 99
513 15 618 89 708 849 906 34 139062 108 28 289
777 88 876 914 65.

140066 344 62 87 546 735 89 813 78 984 141221
391 436 46 99 530 35 978 142323 52 602 28 65 838
957 68 143129 412 544 610 712 891 961 72 144006
121 335 506 667 91 739 82 829 923 145052 69 264
467 854 66 146057 126 80 81 210 410 16 528 755
869 85 147216 66 415 22 615 712 76 986 98 148100
220 309 54 85 449 519 53 85 793 803 76 903 41
149020 155 355 677.

150028 45 146 253 615 74 763 99 934 151091
215 68 391 93 453 69 72 559 94 708 66 845 99 937
152017 264 317 623 85 784 975 153081 172 321 404
570 606 784 941 154125 369 530 54 632 789 155026
35 186 299 396 462 654 74 156020 24 40 80 166
204 90 459 520 648 887 89 157148 210 677 716 67
79 158025 230 44 65 82 472 548 608 780 954 88
159058 183 439 707 941 57.

160196 768 834 76 921 73 161049 129 331 475
91 515 631 701 94 162012 144 64 201 71 327 89
412 594 617 37 725 40 58 964 163030 33 261 364
596 727 812 972 164009 70 106 281 464 680 803
479 6 165030 259 60 413 78 514 807 166241 49 376
418 51 715 817 68 86 934 49 167019 295 403 852
942 168163 282 307 610 92 94 770 918 169002 41
123 89 515 608 31 789 950 55 94.

Dritte Ziehung.

22 62 408 908 39 1360 998 2180 502 76 836 76
3123 74 282 83 607 789 824 4192 346 48 471 564
629 5125 42 264 878 6056 181 307 493 639 708 59
80 7350 721 8835 78 936 44 9052 215 721.

10045 161 900 11 11350 433 61 536 695 853
12330 473 659 13442 617 14143 95 320 454 511 53
842 56 15120 48 228 326 455 550 16161 69 733
17378 649 864 18199 533 19002 162 614 855.

20210 618 21560 821 22289 345 23048 387 519
746 849 925 24031 295 295 736 831 89 25013
26497 684 776 997 27060 124 583 626 56 731 89
28050 107 339 82 425 657 911 26 29208 889.

30015 320 31 706 13 78 32093 317 753 890
33037 237 59 592 841 34332 35048 99 523 706
36027 116 257 62 639 37129 939 38073 104 393
819 39567 616.

40140 825 78 41372 447 551 80 42097 43271
330 540 753 808 33 35 38 44127 74 98 45291 318
422 72 852 46312 604 744 824 47347 61 461 601
48160 310 614 77 49009 272 376 593 848.

50064 110 99 308 750 990 51045 132 395 434
734 895 52022 151 60 414 73 79 720 969 98 53054
133 95 301 820 54141 575 55146 72 372 483 532 716
896 56452 924 57253 382 857 82 954 58014 351
401 731 59019 204 855.

60093 379 61300 400 960 80 94 62305 475 81
651 63073 225 475 64791 886 65181 314 17 66234
364 446 967 67278 500 68178 69119 579 689 828.

70194 446 07 36 85 773 853 71119 36 406 759
72117 55 877 80 73245 507 819 74314 492 897
75024 606.

76539 602 77 791 78337 79430 529 830 950.

80076 219 81051 406 82227 99 315 469 855 83
707 83084 866 84023 24 51 154 414 853 984 85075
314 683 86418 916 87334 850 923 88019 311 16 57
719 848 936 51 94 89407 92 762.

95510 839 91130 652 872 92169 424 88 525 78
83 991 93027 73 534 708 890 94031 146 311 436
567 731 962 95545 969 96051 251 358 720 879 977
97753 78 98269 332 614 99086 140 248 335 65
511 666 936.

100177 515 638 796 101082 332 692 755 926 92
102518 605 59 970 103099 889 931 70 104397 694
105653 93 955 106591 680 756 64 968 107258 756
108014 439 557 936 109040 202 523 807 16.

110072 455 592 761 111143 791 112394 564
607 72 854 113591 616 17 870 114060 85 216 43
670 722 895 908 53 115893 116195 386 724 86
117355 449 568 118138 310 868 986 119530 64 804
994 120103 280 824 20 997 121090 150 51 606 939
122345 123317 566 85 689 90 769 124019 501 881
294 125014 75 757 63 972 87 126074 652 811 973
127200 465 128614 68 129098 147 237 78 89 452
511 801.

130114 637 754 131149 53 397 132087 97 177
819 133052 479 732 134195 385 572 648 722 81
966 91 135033 273 979 136000 227 453 699 778
138512 139399.

140154 473 685 724 810 141016 250 690 14247
81 673 790 810 143361 438 828 144013 134 536
620 73 145272 624 712 146326 768 930 14758
148073 899 926 149198 402 671 837 951 62.

150245 341 500 780 151144 60 367 544 152037
575 153101 200 154122 284 551 87 656 76 795
155685 87 96 784 840 156601 93 157071 84 108
500 158671 955 59354 560 844.

160284 524 78 996 161471 613 771 99 858 905
162087 370 532 851 962 163486 739 848 976 164057
77 167 525 619 69 165238 326 400 946 93 166642
930 167220 38 349 846 168174 301 489 875 91
169032 641 90 708 888 949 53.

Vierte Ziehung.

7 396 623 794 1008 115 215 390 2366 414
577 648 88 994 3096 210 4016 268 415 42 714
894 5233 420 532 6362 801 961 7244 623 836
992 8094 750 9686 974

10155 78 259 74 480 569 743 854 11024 173
462 811 927 12529 685 13104 290 639 720 860
14058 134 214 42 748 832 911 15132 219 384
623 865 931 16409 14 566 715 16 17158 259
509 658 18506 76 640 933 19010 655 531 56
667 707 966 96

20319 667 749 21037 693 84 657 709 16 40
803 56 978 91 22640 79 809 962 23077 99 484
627 24068 954 25015 48 246 698 740 84 2616
429 636 99 805 940 60 27196 201 359 523 55
28169 289 953 29003 107 391 680 795 872

30406 736 76 31347 562 32003 27 56 112
233 64 622 857 61 969 33329 97 587 747 53
953 34163 213 38 301 621 772 815 5179 522 768
36022 138 420 685 37226 46 304 38128 327 619
39040 43 188 601 949

40311 422 54 614 21 36 707 984 41058 297
561 749 816 42067 269 432 856 928 43136 212
52 318 443 592 621 26 845 94 44071 150 226
410 765 879 45295 483 927 46052 197 371 413
510 52 47269 347 638 48154 99 444 700 82 806
49129 232 53 54 625 985

50392 792 832 51056 160 217 59 68 509 20
30 616 820 52566 654 759 53048 93 147 620 39
874 966 54048 136 294 326 686 707 25 932 56105
47 457 536 77 797 897 57100 379 611 821 948
61 58774 946 59184 350 643 823

60138 214 331 402 38 67265 89 520 670
96 947 62033 34 100 23 71 224 65 411 784 911
33 46 63089 281 92 486 571 990 64054 329 707
891 981 85 65403 876 66102 7 76 405 37 604 84
874 83 67772 68050 91 347 645 941 69005 90
113 374 567 660

70101 15 59 475 79 558 70 945 71006 192
320 453 679 902 3 31 72091 183 208 627 62 744
73086 501 27 619 34 834 81 93 930 74106 72
423 625 70 81 891 75873 935 76009 278 380 77004
63 107 271 315 506 605 899 78491 829 950 80154
81322 418 530 654 69 754 79068 241 875 958
55 64 73 843 927 82298 656 773 801 83738 84108
45 57 264 479 517 85213 36 449 636 86129 70
72 359 69 426 501 755 88 981 87485 503 711
88009 510 52 59 87 89264 446 62 605 57 923

90406 625 800 80 91496 577 668 709 815
30 85 92176 200 72 475 93396 630 714 15 78
821 73 970 94023 56 408 898 907 43 95215 449
72 626 814 915 96086 342 511 882 97000 148
69 473 509 781 861 98024 514 790 99077 157
418 859 961

100154 304 794 849 101000 408 502 667 91
830 954 102096 411 46 695 842 103348 520 927
104061 382 404 9 43 724 51

105343 444 668 755 106169 107001 332 108019
167 81 642 109544 683 707

1100069 107 463 542 726 111099 406 628
112210 33 57 419 634 771 13689 750 889 920
114124 504 817 115111 378 992 116073 455 95
575 99 664 853 17065 83 95 306 10 18 431 118075
160 95 373 481 526 630 97 890 119532 662 83
760 120113 515 702 841 74 997 121313 122239
62 33 5512 663 940 123234 567 817 39 55 24134
213 29 48 320 474 97 598 756 832 125106 270
315 688 880 976 126045 380 616 864 127341 490
736 50 128225 576 129081 149 349 727 953

130017 36 276 370 93 479 688 131446 132116
461 979 133066 103 317 660 63 883 134025 92
472 726 35571 136259 397 587 693 904 137061
295 360 581 138066 111 243 823 139123 234 03
548 69 849

140368 698 141805 142127 34 573 982 143111
326 426 506 649 144066 465 820 911 145083 252
303 403 857 146748 875 936 147124 256 407 20
29 502 95 636 45 771 92 148259 478 721 854
149383 97 718

150180 279 427 608 61 700 859 931 151007
97 177 396 446 504 620 152323 555 153144 553
154040 336 475 693 839 155225 508 645 816
156089 245 353 781 827 157033 115 537 771 901
158114 94 227 315 522 605 797 859 159271 602

160044 86 806 161027 250 717 162099 497
690 761 65 91 163229 63 543 80 734 63 932 75
164051 196 99 438 676 737 815 20 32 165018 75
156 287 682 166140 254 323 167030 154 218 35
304 529 68143 61 72 514 621 26 769 914 58 89
169220 661 86 734 59 839 981